
Veranstaltungen

Der Holocaust: Erinnern mit Jugendlichen im digitalen Zeitalter?

Kontroversen zu populären Darstellungen in Serien und Spielfilmen

«Fakt, Fake, Fiktion» – Potential und Herausforderung der Digitalisierung
für Geschichtslernen und politische Bildung

2003 haben sich die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren dafür ausgesprochen, dass in Schweizer Schulen jährlich ein «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» stattfinden soll.

Die Pädagogische Hochschule Zürich in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Marc van Berkel, Endowed Professor Holocaust Education an der HAN University of Applied Sciences, Nijmegen (NL) widmet sich in diesem Jahr der Frage, wie im Zeitalter der Digitalisierung mit Jugendlichen an den Holocaust erinnert werden kann. Wie erinnern wir an den Holocaust in der Auseinandersetzung einerseits mit gezielt für ein junges Publikum produzierten und andererseits mit populären, aber umstrittenen Darstellungen in Serien und Spielfilmen?

In zwei Webinaren bieten Expertinnen und Experten der PH Zürich und der HAN University of Applied Sciences Nijmegen (NL) sowie eine Vertreterin des Anne Frank Haus in Amsterdam Einblicke, wie der Holocaust in populären Filmen und Serien thematisiert und repräsentiert wird und geben Impulse für die Umsetzung im Unterricht. Die Webinare finden im Rahmen des Projektes «More than watching the Holocaust: learning how to teach with Holocaust Feature Films» statt, das von der Claims Conference gefördert wird.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrpersonen, Praxislehrpersonen sowie Studierende der Sekundarstufe I.

Anmeldung bis 22. Januar 2024 an sabina.braendli@phzh.ch

Angaben zu den Veranstaltungen

→ **Mehr als Anne Frank sehen?**

→ **Der Junge im gestreiften Pyjama: (un-)geeignet für die Schule?**

Programm

Webinar 1

Mehr als Anne Frank sehen?

Fiktionale Filme im Geschichtsunterricht

Mittwoch 24. Januar 2024, 17.00–18:30 Uhr

Teilnahme kostenlos

Programm

Begrüssung und Einführung ins Thema

- Prof. Dr. Sabina Brändli (Dozentin PHZH, Schweizer Delegierte in der Education Working Group der IHRA)
- Good Practice? Auswahlkriterien für Filme und Ausschnitte
- Beispiele für gelungene Einstiege mit fiktionalen Filmen (für Sekundarstufe 1)

Gespräch mit einem Gast

- Talk with Jurmet Huitema - de Waal (Anne Frank House, Amsterdam) on the activities and experiences of the Anne Frank House in the field of fiction films and virtual reality (in English)

Fazit und Ausblick: Empfehlungen und Ideen für die Praxis

- Fakt-Fake-Fiction: Jugendliche zum Nachdenken über Fakt und Fiktionen anregen

Webinar 2

Der Junge im gestreiften Pyjama:

(un) geeignet für die Schule?

Mittwoch 6. März 2024, 17.00–18.30Uhr

Teilnahme kostenlos

Programm

Begrüssung und Einführung ins Thema

- Prof. Dr. Sabina Brändli (PHZH, Schweizer Delegierte in der Education Working Group der IHRA)
- Jonas Dischl, MA (PHZH, Geschichte Sek I):
- Die Täterperspektive als Herausforderung beim Lehren und Lernen über den Holocaust

Impulsreferat

- Der Junge im gestreiften Pyjama:

(un) geeignet für die Schule?

- Prof. Dr. Marc van Berkel, Endowed Professor Holocaust Education, HAN University of Applied Sciences, Nijmegen

Fazit und Ausblick: Empfehlungen und Ideen für die Praxis

- Fakt-Fake-Fiction: Jugendliche zum Nachdenken über Fakt und Fiktionen anregen

Foto- und/oder Filmaufnahmen

An der Veranstaltung wird fotografiert und/oder gefilmt. Die Aufnahmen werden auf den Websites, in den sozialen Netzwerken und/oder für Informations- und Werbematerial der PH Zürich verwendet. Bitte wenden Sie sich an sabina.braendli@phzh.ch, wenn Sie nicht fotografiert bzw. gefilmt werden möchten.

